



KARATE

25 Jahre Karatesparte im MTV Isenbüttel - Kampfsport in friedlicher Mission.

Eigentlich suchten 11 Karateka aus verschiedenen Karatevereinen in Gifhorn und Wolfsburg 1988 nur ein neues Zuhause, als der Kontakt mit dem damaligen 1. Vorsitzenden des MTVI und heutigen Ehrenmitglied Rolf Sagebiel aufgenommen wurde.

Asiatische Kampfsportarten wurden zu der Zeit noch etwas skeptisch beäugt. Zu mystisch war vieles aus dem japanischen Kampfsportbereich, wenn es sich nicht gerade um das schon gut bekannte Judo handelte.

Rolf Sagebiel ließ sich das Konzept erklären, die Trainer- und die Dojoleiterfrage (nennen wir ihn Spartenleiter) war geklärt. Da waren sich 10 der 11 Karateka schnell einig und der 11. hat diese Funktion auch nach 25 Jahren immer noch an der Backe ...

Von den 11 Gründungsmitgliedern sind heute noch 2 dabei: Angela Auch und Dierk Hickmann. Mit Johanna Daiber und Susanne Ritthaler gibt es 2 weitere Karateka, die im Laufe des Gründungsjahres in den MTVI eintraten und damit ebenfalls seit 25 Jahren der Karatesparte angehören.



Aus der Spartengeschichte

Das Trainerteam aus dem Jahr 1995: Jörg Ziemann, Dierk Hickmann, Richard Gretzinger, Johanna Daiber, Angela Auch, Kerstin Benecke (v.l.o. nach r.u.)



Von Anfang an hatte sich die Karatesparte des MTVI dem Breitensport verschrieben. Sie ist mit ihren etwa 130 Mitgliedern im Karateverband Niedersachsen und dem Deutschen Karateverband organisiert. Beide sind die einzigen Karate-Fachverbände auf Landes- und Bundesebene, die Mitglied im DOSB (ehem. DSB) sind.



Aus der Spartengeschichte

Highlight 2002: Kerstin, Johanna und Angela nach gemeinsam bestandener Schwarzgurtprüfung – Skepsis und Freude über die neue Gürtelfarbe inklusive

Im Training der Karatesparte des MTV Isenbüttel wird versucht, den sportlichen Aspekt der Körperbeherrschung sowie auch die disziplinierte Einstellung zum Partner (Gegner) zu vermitteln. Von Letzterem profitieren besonders die vielen Kinder, die im MTVI den Karatesport betreiben – und natürlich deren Eltern. Sie können immer wieder bewundern wie Kindertrainerin Johanna Daiber mit einem einfachen „Aufstellung!“ aus einer gerade noch herumtobenden Rasselbande von 30 Kindern im Alter von 5 bis 12 Jahren eine still stehende Reihe von kleinen Karateka zaubert.

Allerdings fällt dies Johanna, die seit 23 Jahren Kindertrainerin in der Karatesparte ist, auch etwas leichter. Sie ist selbständige Krankengymnastin mit dem Spezialgebiet Kinderbehandlung, und geht mit den in diesem Alter noch besonders starken Unterschieden in den motorischen Fähigkeiten der Kinder professionell um. Und sie weiß sehr genau, welche Bewegungen und



welche Übungen dem jeweiligen Alter angemessen sind und wie sie die Kinder verschiedenen Alters ansprechen muss, damit sie die Lust an der Bewegung nicht verlieren.

Für einen Teil dieser Kindergruppe geht es in jedem Jahr für ein paar Tage nach Müggendorf in ein Trainingscamp des Karateverbandes Niedersachsen.



Im Karatecamp in Müggendorf wird den Kindern nicht nur Karatetraining angeboten

Das Angebot wurde auch in 2013 wieder von vielen angenommen. Die vielen Freizeitaktivitäten und natürlich das Karatetraining mit Kindern aus anderen niedersächsischen Karatevereinen, macht den MTVI-Karatekids immer wieder Spaß.

Dass das 25jährige Jubiläum der Karatesparte auf das Jahr der 100-Jahrfeier des MTVI fiel, war 2013 natürlich ein besonderes Highlight. Mit viel Einsatz bereitete die Karatesparte unter der Leitung von Chris Müller eine Vorführung vor, die in einer halben Stunde einen Querschnitt durch die Sportart Karate geben sollte. Die Vorführung war ein toller Erfolg - ein großes Dankeschön an alle Teilnehmer des Teams für ihren Einsatz.



Volker, Viktor, René und Dirk gehen auf der Vorführung der Karatesparte zur 100-Jahrfeier des MTVI in die Luft (Vorführung der Kata Kanku-Sho)

Die Karatesparte des MTVI tritt in der Regel eher ruhig auf. Die 100-Jahrfeier schien uns aber Anlass genug, einmal die Wirkung von Karatetechniken zu demonstrieren. Nadine, Chris und Dirk führten eindrucksvolle Bruchtests durch, bei denen Holzbretter zerschlagen werden. Diese Übungen sollen weit fortgeschrittenen Karateka die Wirkung ihrer Techniken vor Augen halten. Sie gehören nicht zum regulären Trainingsprogramm.



Bildunterschrift: Chris Müller macht Brennholz ...

Auf einen Nenner gebracht lässt sich sagen: Die Mitglieder der Karatesparte fühlen sich wohl im MTVI und werden auch weiterhin zu einer Bereicherung des vielfältigen Sportprogrammes unseres Vereins beitragen.

Weitere Infos und Berichte gibt es auf der Homepage der Karatesparte des MTVI, die über die MTVI Homepage oder direkt über www.mtvi-karate.de zu erreichen ist.